

Vier neue *Baris*-Arten aus der palaearktischen Fauna (Col., Curcul.).

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Baris subferruginea* n. sp.

Gehört in die erste Gruppe meiner Bestimmungstabelle der *Baridini*, Heft 33.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken rostrot, Fühler und Beine dunkel rotbraun, manchmal auch der Kopf und Halsschild, oder der ganze Käfer rostrot. Rüssel dick, gebogen, punktiert, ohne Streifen; Kopf gewölbt, fein punktiert, Augen nur mäßig groß. Halsschild so lang als breit und an der Basis so breit als die Wurzel der Flügeldecken, nach vorne schwach gerundet verengt, dicht, in der Mitte feiner und weniger gedrängt, an den Seiten gröber, gedrängt aber flach punktiert, an den Seiten fließt die längliche Punktur schuppig und längsrunzelig zusammen, eine sehr schmale punktfreie Mittellinie ist vorhanden, vor der Basis heben sich größere Punkte ab, welche fast teilweise diese gerandet erscheinen lassen. Schildchen sehr klein, viereckig, schwarz. Flügeldecken langoval, wenig breiter als der Halsschild, mit starken, gleichmäßig tief eingeschnittenen Streifen, in denen die Grundpunktur nicht deutlich sichtbar ist, einige der Streifen sind an der Spitze tiefer eingedrückt, die Zwischenräume flach, jeder mit einer Reihe einfacher ziemlich kräftiger Punkte, bei größeren Stücken sind einzelne doppelreihig punktiert, in den Punkten befindet sich ein staubförmiges, weißes Härchen. Die Oberseite ist flach gewölbt, vor der Basis befindet sich eine flache quere Depression, eine Anteapicalbeule ist auch angedeutet. Die ganze Brust ist sehr dicht und grob, der Bauch etwas feiner und weniger dicht punktiert; auch die Beine gedrängt stark punktiert. Long. 3—4 mm. — Sardinien: Assimi, von Dr. A. H. Krausse gesammelt.

Die ähnlich gefärbte *B. limbata* Bris. aus Südrußland ist viel kürzer gebaut und hat an den Seiten des Halsschildes eine einfache Punktur und gehört mithin in die zweite Gruppe der *Baris*-Arten.

2. *Baris Suvorovi* n. sp.

Neue Art aus der Verwandtschaft der *B. artemisiæ* Hrbst. (Bestimm. Tab. 33, pag. 14, II. Gruppe); erinnert durch Färbung und Skulptur an *Ulobaris loricata* Boh.

Kurz und breit oval, gewölbt, wenig glänzend, schwarzbraun, Flügeldecken, Fühler und Beine rotbraun. Rüssel dick, kaum von der Länge des Halsschildes, gebogen, stark und dicht, nur oben fein punktiert, ohne dorsale Längslinien. Kopf vom Rüssel abgesetzt, klein, matt, sehr fein punktiert. Halsschild quer, schmaler als die Flügeldecken, die Seiten fast gerade, nach vorne schwach verschmälert, vorne plötzlich eingeschnürt, die Basis doppelbuchtig, die Mitte etwas winkelig vortretend, oben gedrängt und sehr grob punktiert, mit schmaler, punktfreier Mittellinie, mit einzelnen dicken, hellen Schuppenhaaren besetzt, diese vor dem Schildchen und an den Seiten deutlicher. Schildchen klein, rundlich oder quadratisch. Flügeldecken um die Hälfte länger als vorne zusammen breit, kurz eiförmig, mit starken und tief eingerissenen, vollständigen Streifen, in den Streifen undeutlich punktiert, die dorsalen Zwischenräume nicht oder wenig breiter als die Streifen, mit einer dicht gestellten Punktreihe, im Grunde der Punkte mit einem mikroskopischen Härchen, und hie und da mit einzelnen entfernt stehenden, weißlichen Haarschuppen; die seitlichen 4—5 Zwischenräume fein und scharf kielförmig erhöht und dazwischen mit 2 stark genäherten Punktreihen auf den breiteren Intervallen. Unterseite stark und dicht, Vorderbrust sehr grob und gedrängt punktiert. Vorletztes Fußglied zweilappig, viel breiter als die vorhergehenden. Long 4 mm. — Trans-Baikalien.

Diese sehr ausgezeichnete Art erhielt ich durch die Güte des Herrn G. Suvorov, St. Petersburg.

3. *Limnobaris jucunda* n. sp.

Neue Art aus der nächsten Verwandtschaft der *L. T-album* und *Koltzei*, durch lange, schmale, glänzende Gestalt, feine Skulptur und kaum sichtbare Behaarung ausgezeichnet.

Lang und schmal, schwarz, stark glänzend, nur in den Punkten mit staubartigen Härchen besetzt, schwarz, die Seiten der Mittel- und Hinterbrust sowie des ganzen Bauches breit und gedrängt kreideartig beschuppt. Rüssel stark gebogen viel kürzer als der Halsschild, an den Seiten stark, wenig dicht punktiert, oben fast glatt, nur mit einzelnen Pünktchen besetzt. Kopf fein punktiert. Fühler wenig lang. Glied 2 der Geißel dünner und etwas kürzer als 1. — Halsschild so breit als in der Mittellinie lang, an den Seiten fast gerade, vorne abfallend, dicht und kräftig, an den Seiten stärker punktiert und seitlich dichter behaart, längs der Mitte mit punktfreier, schmaler

Linie. Schildchen klein, glatt, viereckig, etwas länger als breit. Flügeldecken lang und parallel, merklich breiter als der Halsschild, mit kräftig nach außen vortretenden Schulterbeulen, oben mit feinen, dünnen, aber kurz eingeschnittenen Streifen, diese unpunktiert und an der Spitze etwas stärker vertieft, die glänzenden, flachen, fast etwas konkaven Zwischenräume mit einer feinen, sehr flachen Punktreihe, die Punkte etwas verschwommen und quer erscheinend, in allen ein weißes sehr kurzes mikroskopisches Härchen. Seiten der Vorderbrust grob und gedrängt, die Beine stark punktiert. Long. 4 mm. — Ussuri; 1 St. von Herrn G. Suvorov erhalten.

4. *Linnobaris albosparsa* n. sp.

Eine in mehrfacher Beziehung von allen abweichende Art. Der Rüssel ist lang und dünn, die Oberseite hat in den Punkten ein kaum sichtbares mikroskopisches, weißes Härchen, dazwischen befinden sich aber einzelne dicke, anliegende, weiße Schuppen, diese dreieckig nach hinten verbreitert und abgestutzt, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken ziemlich reichlich in eine Reihe gestellt, kleine weiße Makelchen imitierend.

Schwarz, Rüssel, Beine und Flügeldecken glänzender, wie oben angegeben, behaart und einzeln weiß beschuppt. Rüssel wenig gebogen, dünn, so lang als Kopf und Halsschild zusammen, fast glatt. Halsschild fast so lang als breit, etwas schmaler als die Flügeldecken, vorne abfallend, fast eingeschnürt, dicht, mäßig stark aber wenig tief, an den Seiten dichter punktiert. Schildchen klein, länger als breit. Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, parallel, mit kleiner, fast undeutlicher Schulterbeule und feinen aber kurz eingeschnittenen, vollständigen Streifen, in den letzteren kaum punktiert, die flachen breiten Zwischenräume mit einer sehr feinen Punktreihe, die Punkte scheinbar etwas in die Quere gezogen, jeder zweite trägt eine dreieckige große, anliegende Schuppe. Unterseite dichter und stärker punktiert, die Seitenstücke der Hinterbrust und Seiten der 2 vorletzten Sternite dicht kreideartig weiß beschuppt. Beine mäßig fein punktiert und fein behaart. Long. 3 mm. — Ussuri. 1 Ex. von Herrn G. Suvorov erhalten.